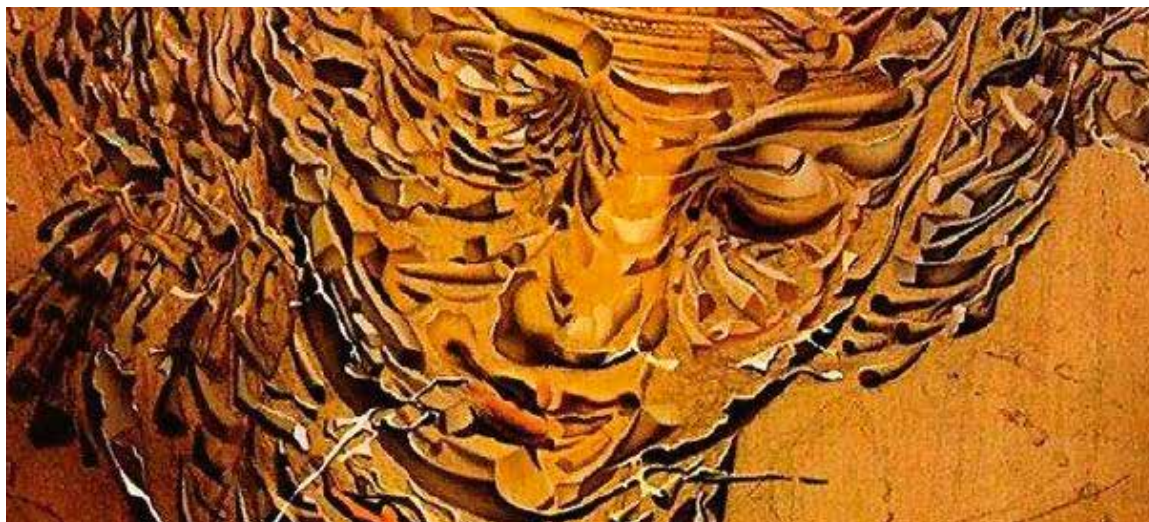


# Weiterbildung

## Integrative Therapie / Psychotherapie



Langzeitweiterbildung

Weiterbildung  
Integrative Therapie / Psychotherapie

[www.eag-fpi.com](http://www.eag-fpi.com)

Das Verfahren der Integrativen Therapie (IT) ist ein moderner, interdisziplinär orientierter, schulen- und methodenübergreifender Therapieansatz. Er ist dem „neuen Integrationsparadigma“ in der modernen, forschungsorientierten Psychotherapie, der klinischen Psychologie und der „health sciences“ verpflichtet und auf die Behandlung von psychischen und somatischen bzw. psychosomatischen Störungen und Erkrankungen gerichtet.

Unser Konzept des „life long learning“ soll als fortlaufender professioneller Bildungsprozess konkret erfahren werden im Sinne eines Weges der persönlichen und beruflichen Selbstverwirklichung. „Integrative Therapie, Beratung und Bildungsarbeit“ ist ein ganzheitliches biopsychosoziales Verfahren, das Psychotherapie, Bewegungs-, Leib-/ Körpertherapie, Soziotherapie, Kreativ- und Kunsttherapie, die Neuen Naturtherapien, Coaching, Supervision und Formen von Beratungsarbeit umfasst. Methodisch wird insbesondere die Arbeit mit „kreativen Medien“ (z. B. Ton, Farbkreide, Masken, Theater, Bewegung, Musik) gelehrt. Die Integrative Therapie wurde Mitte der sechziger Jahre von Hilarion Petzold und Johanna Sieper begründet und wird seitdem systematisch zusammen mit vielen MitarbeiterInnen international als methodenübergreifender, intermediärer Ansatz weiterentwickelt.

Ausgangspunkt war die Vorstellung, dass der „ganze Mensch“ als zugleich biologisches und gesellschaftliches Wesen in seiner körperlichen, emotionalen und kognitiven Realität und in seinen sozialen und mikroökologischen Bezügen betrachtet und behan-

delt werden muss und nicht nur seine „Psyche“ – wir sprechen deshalb auch von einer biopsychosozial ausgerichteten „Integrativen Humantherapie“. Mensch wird man durch Mitmenschen. Person wird man durch Interaktionsprozesse.

Dieses Prinzip gilt über die ganze „Lebensspanne“. Deshalb sehen wir auch die Psychologie des Erwachsenenalters, einschließlich des höheren Alters, und nicht nur die Entwicklungsstrecke der Kindheit als zentral an – also die ganze Lebensentwicklung in ihrer Gegenwart, in erinnertem Rückblick und in zielsetzender Vorausschau. Weiterhin war die Idee wesentlich, dass es für alle Psychotherapieschulen gemeinsame Grundlagen gibt: das neurobiologische Fundament zerebraler Prozesse und die entwicklungspsychologische und sozialisationstheoretische Basis gesellschaftlicher und familialer Einflüsse. Das alles kommt in Lernprozessen zum Tragen, für die der Integrative Ansatz eine „komplexe Lerntheorie“ erarbeitet hat.

Der Integrative Ansatz verwendet je nach Situation, Entwicklungsaufgabe, Problemlage, Krankheitsbild unterschiedliche „kreative Medien“. Ton bietet andere Stimulierungsmöglichkeiten als Fingerfarben, Collagen haben einen anderen Aufforderungscharakter als Handpuppen oder Masken, Texte, dramatisches Spiel und Tanz können wieder andere Dimensionen der Persönlichkeit ansprechen, erschließen und beeinflussen. Allen Medien ist projektives Potential eigen. Dadurch können sich die Strebungen des Unbewussten ausdrücken und hilfreich beeinflusst werden.

**Zielgruppe:** SozialpädagogInnen, PsychologInnen, ÄrztInnen, TheologInnen, PhysiotherapeutInnen, LehrerInnen, PädagogInnen, MusikerInnen, ErgotherapeutInnen, Krankenschwestern und Pfleger, andere Interessenten auf Anfrage

**Zulassung:** Ein psychosoziales Grundstudium oder Grundberuf und ein Mindestalter von 26 Jahren. Für unsere Angebote im Langzeitbereich ist vor Anmeldung ein Aufnahmeinterview Voraussetzung. Bitte Informieren Sie sich in der EAG-Verwaltung bzgl. Terminen in Ihrer Region: 02192-858-18 oder 16

<b>Form:</b>	15 Seminare professionelle Selbsterfahrung, 14 Fachseminare, 2 Intensivseminare 40 Std. Lehranalyse, 30 Std. Kontrollanalyse, 90 Std. Supervision in Kleingruppe 120 Std. Theorieprogramm selbstorganisiert, insgesamt: 984 Präsenzstunden
<b>Gebühr:</b>	9.560€ zuzgl. Lehr- und Kontrollanalyse
<b>Leitung:</b>	Prof. Dr. mult. Hilarion Petzold und KollegInnen
<b>Ort:</b>	Hückeswagen
<b>Abschluss:</b>	Graduierung Integrative Psychotherapie (HPG) (Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Curriculum im Downloadbereich auf unserer Homepage <a href="http://www.eag-fpi.com">www.eag-fpi.com</a> )

## Strukturplan für die Weiterbildung Integrative Therapie (HPG) - 4,5 jährig

(8 Unterrichtsstunden= 1 Arbeitseinheit)

Grundstufe: 1,5 Jahre	Mittelstufe: 1,5 Jahre	Hauptstufe: 1,5 Jahre	Abschlussstufe
<p><b>Gruppenwochenenden,</b> je 24 USt./3 AE</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Leibliche Erfahrung – Grundlagen komplexer, ökologischer Wahrnehmung</li> <li>Therapeutische Rationalität</li> <li>Die Rolle kreativer Medien und Prozesse , Ressourcenarbeit und Konflux</li> <li>Die Rolle der Gruppe, Gruppenprozessanalyse, Evaluation der eigenen Entwicklung, der Gruppenentwicklung</li> <li>Ziele in Therapie und Selbsterfahrung</li> </ol>	<p><b>Gruppenwochenenden,</b> je 24 USt./3 AE</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Dimensionen anthropologischer Gesundheits- und Krankheitslehre</li> <li>Persönliche Gesundheit, persönliche Krankheit, spezielle Störungslehre</li> <li>Emotionale Differenzierungsarbeit, Regression und Sexualität</li> <li>Die Bedeutung bewusster und unbewusster Prozesse in der Integrativen Therapie-erzählende Biografiearbeit und Imagination</li> <li>Psychotherapie in der Lebensspanne – Konzepte Klinischer Entwicklungspsychologie und Integrativer Persönlichkeitstheorie</li> </ol>	<p><b>Gruppenwochenenden,</b> je 24 USt./3 AE</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Integrativer Therapie in der klinischen Praxis – Dimensionen des Transfers</li> <li>Wege der Heilung und Förderung in prozessorientierter Arbeit</li> <li>Behandlungsformen, Wirkfaktoren und –prozesse, Coping und Situationskontrolle, Ressourcenarbeit</li> <li>Therapeutische Prozesse und Willensentscheidungen im sozioökologischen Kontext / Kontinuum</li> <li>Abschied und Auswertung</li> </ol>	<p>Kolloquium</p> <p>Praktika/Behandlungsjournal</p> <p>Graduierung</p>
<p><b>Fachseminare:</b></p> <p>Psychodrama 32 USt/ 4 AE</p> <p>Psychopathologie 1 24 USt./ 3AE</p> <p>Theorie 1 24 USt./ 3AE</p> <p>Ergebnisse empirischer Therapieforschung 24 USt./ 3AE</p> <p>Der Intermediale Ansatz in der Behandlung von Angststörungen und Depressionen 40 USt./ 5 AE</p>	<p><b>Fachseminare:</b></p> <p>Erstinterview und prozessuale Diagnostik 40 USt./ 5 AE</p> <p>Integrative Leibtherapie 40 USt./ 5 AE</p> <p>Psychopathologie 2 24 USt./ 3AE</p> <p>Differenzielle Tonarbeit 40 USt./ 5 AE</p> <p>Theorie 2 24 USt./ 3AE</p> <p>Intensivseminar Bewegungs- und Entspannungstechniken 80 USt./ 10 AE</p>	<p><b>Fachseminare:</b></p> <p>Fokalthherapie und Arbeit mit Imaginationen und Träumen 40 USt./ 5 AE</p> <p>Krisenintervention und –Prävention 40 USt./ 5 AE</p> <p>Supervision 1 – Methoden 40 USt./ 5 AE</p> <p>Intensivseminar Intermediale Arbeit 80 USt./ 10 AE</p>	<p><b>Fachseminare:</b></p> <p>Supervision 2 – klinisch 40 USt./ 5 AE</p>
<p>120 Std. fortlaufende Theoriegruppe (regional selbstorganisiert)</p> <p>90 Std. Lehrtherapie</p>			<p>30 Std. Kontrollanalyse</p> <p>90 Std. Kleingruppensupervision</p>